

Erinnerungen an Natur und Industrie

BONIFATIUSTURM Künstlerin Andrea Imwiehe zeigt in der Röthenbacher Galerie ihre außergewöhnlichen Werke, die sie in ihrem ganz eigenen Stil anfertigt.

RÖTHENBACH – Zum ersten Mal in diesem Jahr hat die Galerie im Turm der Röthenbacher Bonifatiuskirche Tür, Aufgänge und Stockwerke für das interessierte Kunstpublikum geöffnet. Unter dem Titel „Inner Landscapes“ (deutsch: Innere Landschaften) zeigt die Berliner Künstlerin Andrea Imwiehe dort bis Sonntag, 3. April, ihre Werke.

Pfarrer Wolfgang Angerer und Kuratorin Ulrike Götz des „NurembergArtSyndicate“ hatten zur Vernissage auf den Vorplatz der katholischen Pfarrkirche eingeladen und damit den Startschuss für den diesjährigen Ausstellungsreigen in dieser einzigartigen Kunstgalerie gegeben, die weit über die Region hinaus bekannt ist.

Gut 40 groß- und kleinformate Bilder hatte die in Berlin lebende Malerin am Tag vor der Eröffnung bei durchdringender Kälte an den Wänden im Treppenhaus und den Podesten im Turm befestigt. Die Besucher der Vernissage erwartete ein Einblick in das außergewöhnliche Werk der Malerin, die nicht zum ersten Mal in der Röthenbacher Turmgalerie ausstellt.

Außergewöhnliche Technik

Bereits 2019 und 2021 beteiligte sich die Künstlerin an den beiden Sterntalerausstellungen und hinterließ mit ihren Bildern einen nachhaltigen Eindruck. Nun präsentiert die gelernte Bauzeichnerin, Kunsttherapeutin und Kunstpädagogin in einer Einzelausstellung ihren besonders einmaligen künstlerischen Gestaltungsstil.

In ihren Bildern kombiniert Andrea Imwiehe natürliche Malerei mit



Künstlerin Andrea Imwiehe (Mitte) hängt zwei ihrer großformatigen Werke für die Ausstellung im Röthenbacher Bonifatiumsturm auf. Eingerahmt wird sie von Kuratorin Ulrike Götz und Pfarrer Wolfgang Angerer.

Foto: Miehlung

einer reliefartigen Linienzeichnung. Es ist Imwiehes eigene Technik. Zwei verschiedenfarbige Acrylfarbschichten, auf Holz aufgetragen, bilden die Grundierung, darüber entfaltet sich ein Naturbild. Das eigentliche Geheimnis ihrer kreativen Malkunst entfaltet die Künstle-

rin aber danach, wenn sie Linien und Flächen in die Farbschichten hineinschneidet.

Erinnerungen als Inspiration

Mitten in der natürlichen Umgebung mit Wiesen, Hecken und Baumstämmen ragen dann relief-

artige Industriegebäude und Werksanlagen empor. Mitunter ergänzen fast spielerisch, eine eigene Geschichte schreibend, Gänse, Hasen, Füchse und Rehe die Szenerie.

Imwiehes künstlerisches Schaffen zeigt dabei mehr als das Spannungsfeld zwischen architektoni-

schen Strukturen und Natur. Die Künstlerin geht viel tiefer.

Erinnerung ist das Grundthema der in Peine geborenen und zwischen Dorfidylle, Bergbau- und Industrieanlagen Niedersachsens aufgewachsenen Künstlerin. Sie selbst beschreibt ihre künstlerische Vorgehensweise so: „Ereignisse und Bilder prägen unser Leben und werden zu Erinnerungen.“ In ihren Malereien gehe es nun um deren Freilegung. Wie schon der Titel der Ausstellung „Inner Landscapes“ besagt, geht es um die eigenen Erinnerungen der Künstlerin, die persönliche Bedeutung für sie haben. Diese spiegelt sie wider und bildet sie detailliert ab.

„Wie ein Archäologe“

Kuratorin Ulrike Götz vergleicht den künstlerischen Arbeitsprozess „mit der Herangehensweise eines Archäologen, der mit jedem tieferen Abtragen von Schichten immer mehr Vergangenes an die Oberfläche zurückholt und so dem Vergessen entreißt.“ Das Vergangene, das Kindheit und Jugendzeit geprägt hat, hervorzuholen und wieder anschaulich zu machen, ist die Botschaft in Imwiehes Bildern. Auch wenn die Orte von damals andere sind und die Zeiten unwiederbringlich der Vergangenheit angehören. Sie bleiben in der Erinnerung lebendig.

INFO

Die Ausstellung im Bonifatiumsturm ist bis 3. April sonntags von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Zudem kann sie nach Voranmeldung per Mail an info@nurembergartsyndicate.com oder unter Telefon 0176/24735399 besucht werden.